

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 13

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totentafel

Kav.-Hauptmann *Richard von Müller*, geb. 1871, zuletzt Kdt. des Hauptquartiers und Drag.-Schw. 43, gest. 17. Mai 1924 auf Hofwyl bei Bern.

Fondation Herzog.

Le Conseil d'administration de la fondation rappelle que les intérêts du fonds sont destinés, en premier lieu, à encourager l'activité volontaire des officiers d'artillerie et reçoivent, en particulier, les applications suivantes:

- a) Subsidés soit participations aux frais de voyage pour la visite d'armées, de manœuvres, d'établissements militaires étrangers etc.;
- b) Concours pour l'étude de questions techniques ou tactiques intéressant l'artillerie;
- c) Secours à des membres invalides du corps d'instruction de l'artillerie.

Les demandes de ces subsides pour l'année 1924 devront être adressées, avant le 30 septembre, à M. le Colonel van Berchem, Crans, par Céligny. Celui-ci acceptera aussi avec reconnaissance les dons volontaires en faveur de la fondation.

Literatur.

„**Militärische Aufgaben-Sammlung.**“ Berlin-Charlottenburg 1924. Verlag „Offene Worte“.

Wenn man mit Offizieren fremder Armeen die Offiziersfrage unseres Heeres bespricht, so stößt man da und dort immer wieder auf die Frage: „Wie können sich die Herren genügende Kenntnisse der militärischen Führung aneignen und bewahren, die bei unseren Berufsoffizieren recht oft noch Schwierigkeiten bereiten?“ Es ist dabei gewöhnlich nicht damit getan, auf unseren Schulsack oder auf die angeborene großartige militärische Begabung unseres Volkes zu pochen, sondern sehr oft muß man sich gestehen, daß hier nicht alles so ist, wie es sein sollte. Truppenführung von der kleinsten Einheit an aufwärts ist eine Kunst oder eine Wissenschaft. Wenigen von uns hat eine gütige Fee diese Fähigkeit in die Wiege gelegt. Die meisten müssen ihr Können in harter Arbeit sich aneignen, und auch das Genie bedarf des Fleißes und der Arbeit. Ich habe es mir schon manchmal überlegt, wie jene Leute einmal, in der Stunde der Gefahr es vor ihrer Truppe und ihrem Gewissen verantworten wollen, daß sie, von der Behörde in verantwortliche militärische Stellung gesetzt, jahraus, jahrein, wenn es gut geht, sich gelegentlich einmal an einem Vortrag in einer Offiziersgesellschaft zeigen, wenn es hoch kommt, an einem Kriegsspiel den süffisanten Kritiker spielen.

Ein alter militärischer Grundsatz von Willisen heißt: „Vom Wissen zum Können ist nur ein Sprung. Vom Nichtwissen dagegen zum Können ein größerer.“

Um sich das nötige militärische Wissen anzueignen, bedarf es zweifellos der Arbeit. Wer seine Truppe lieb hat, wird außerdienstlich suchen, so wie man vom Unteroffizier und Subalternen körperliches Training verlangt, geistig im Training